

# „Mähroboter“ für Pflege der Plätze

## Verwaltung will Versuch in Oberense starten

**BREMEN** ■ Mähroboter sollen zukünftig die Pflege der Sportanlagen übernehmen. Und als „Pilotprojekt“ sucht man sich dafür für ein Jahr den Platz in Oberense aus. Im Herbst 2019 soll dann entschieden werden, ob der Einsatz dieser Technik auch auf andere Anlagen ausgeweitet wird.

Das schlägt die Verwaltung den Mitgliedern des Sportausschusses vor, die am nächsten Dienstag, 13. November, um 18 Uhr zu ihrer nächsten öffentlichen Sitzung im Rathaus zusammenkommen. Zudem plädiert die Rathauspitze dafür, mit den Vereinen und dem Bauhof ein Konzept zur künftigen Pflege der Außenanlagen der Sportplätze zu erstellen. Ziel solle sein, den Pflegeaufwand für den Bauhof zu reduzieren und die Pflege der Außenanlagen „in vertretbarem Umfang“ auf die Vereine zu übertragen.

Die Aufwendungen für die Pflege der Sportplätze in Ense wurde im Jahr 2017 durch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW geprüft. Dabei wurde festgestellt, dass die Pflegeaufwendungen pro Quadratmeter Sportplatzfläche im Vergleich zu ähnlich großen Kommunen deutlich höher sind (um ca. 75 Prozent über dem Durchschnitt). Dies wird im Wesentlichen damit begründet, dass die Pflege ganz überwiegend durch den Bauhof oder externe Dienstleister durchgeführt wird. Eine Ausnahme stelle die Anlage in Höingen dar. Dort werden die Außenanlagen ehrenamtlich durch Mitglieder des Höinger SV gepflegt. Bei anderen Sportarten wird die Pflege der Anlagen durch die Vereine organisiert und durchge-

führt.

Durch die Gemeindeprüfungsanstalt wurde festgestellt: „Die Pflege der Spielfelder und Außenanlagen durch den Bauhof führen zu hohen Aufwendungen.“ Und nachstehende Empfehlung wurde abgegeben: „Die Gemeinde soll den Vereinen die Pflege der Sportanlagen vollständig übertragen und im Gegenzug die Vereinszuschüsse moderat erhöhen.“ Auf Grundlage dieser Erkenntnisse, so die Verwaltung, sei zu prüfen, wie die Sportplatzpflege optimiert werden könne.

Die Aufwendungen, die für die Sportplatzpflege entstehen, wurden auf der Grundlage von Durchschnittswerten der Jahre 2015 bis 2017 wie folgt errechnet:

- Aufwand für das Mähen der Spielflächen 4 700 Euro;
- Aufwand für das Pflegen der Spielflächen 2 800 Euro;
- Aufwand für die Pflege der Außenflächen 5 100 Euro.
- Zusätzlich: Material (Sand, Dünger), Aerifizierung 2 250 Euro.

Eine Auswertung der Angebote habe ergeben, dass die Kosten für den Einsatz der Roboter bei einer unterstellten Nutzungsdauer von acht Jahren und unter Berücksichtigung von Wartungs- und Pflegekosten sowie entsprechender Versicherungen bei ca. 2 700 Euro pro Platz und Jahr liegen. Hinzu kommen einmalige Kosten zur Inbetriebnahme von ca. 1 600 Euro. Damit lägen die Kosten unterhalb der Kosten von 5 100 Euro, die durch die Pflege durch den Bauhof verursacht werden. „Der Einsatz von Mährobotern ist insgesamt langfristig wirtschaftlicher“, heißt es. ■ **det**